

Für die Heimat.

Roman von G. v. Ludwigs.

(16. Fortsetzung.)

„Das nicht — du hast ja kaum Talent — aber wen das Leben so geübt hat wie mich, wird er nicht über vieles nachdenken.“

— Frau Dolores ist sicher vor mir über einen harmlosen Hirt gehe ich nicht hinaus. Sie selbst verlangt auch schließlich etwas anderes; für große Gefühle ist sie kaum geschaffen. Sie gehört zu jener Sorte Weiblichkeit, die zwar gern ein bißchen mit dem Feuer spielt, sich aber um Himmel willen nicht die zarten Fingerringen dabei verbrennen will. Im Grunde hängt sie an ihrem blonden Bünen, der sie wie ein zärtlich geliebtes Kind vertritt, so, so, wie sie ihren Mama.“

„Das ist wohl der Sprößling?“

Krafft lächelte.

„Nein — die Ehe ist kinderlos — leider. Mama, ein kleines Mädchen, ein für meinen Geschmack scheußliches Vieh mit unwahrscheinlich großen Augen und einem schmerzhaften Krampfgeschrei. Aber lassen wir Frau Dolores nebst Mama; jetzt ist die Reihe des Erzählens an Dir. Du bist erst seit sechs Wochen hier. — nicht wahr?“

„Ja — fast drei Jahre liegen noch vor mir — Gott sei Dank.“

„Du bist gern in Singapur?“

„Aber sehr. Ich denke mit Schrecken daran, daß die paar Jahre so rasch vergangen sein werden, es lebt hier famos hier. Besonders, seitdem wir den neuen Kommandeur haben. Du kennst doch Kersten? — Alter Gardebjäger. Er ist mit Kind und Kegel übergezogen, macht sehr nette Haus — ich bin viel früher. Ich werde Dich bei ihm einführen; Du bleibst doch hoffentlich noch einige Tage?“

„Am Donnerstag.“

„Famos! Heute abend bist Du mein Gast im Kasino, wir haben Vesperabend, da findest Du gleich die ganze Schwelgerei bekommen. Kersten, Kersten, Du kommst. Wir müssen doch unser Wiedersehen mit 'ner tollen Pute befehlen.“

„Als die beiden jungen Leute in behaglich eingerichteten Kabinen saßen, klang ihnen bereits lautes Stimmengeschrei entgegen. Das Offizierskorps hatte sich geschlossen eingefunden, auch die verbeiratheten Herren waren vollständig erschienen, manche hatten Gäste mitgebracht.“

Auch mehrere Marineoffiziere waren anwesend. Der von Kersten begrüßte Krafft mit herzlichem Händedruck und stellte ihn vor. „Wann bekannter Name schlag da an Krafft's Ohr, überall mußte er Hände schütteln, Bekanntschaften von seinem Ergehen berichten.“

Das Licht schimmerte auf der blumengeschmückten Tafel, Uniformen glitzerten, Sporen klirrten, Kasinogeschrei schwirte durch den Raum. Ein wohliger heimatischer Gemüthsüberfluß Krafft's.

„Das reine Potsdam“, flüsterte er Krafft zu.

Nach Tisch zog Herr von Kersten Krafft in ein längeres Gespräch, er-tunlichkeits sich nach seiner Tätigkeit in Singapur und kam dann auf die hiesigen Verhältnisse zu sprechen.

„Es ist gut, daß jetzt in China so viele Deutsche anständig sind“, meinte er zum Schluß. „Wir stehen hier doch auf einem recht vorgezogenen Posten. Da ist es immer angenehm zu wissen, daß gegebenenfalls mancher zu uns fliehen würde, wenn einmal Not an Mann wäre.“

Krafft blickte auf. Keuchend hatte am Morgen Schröder bereits gesprochen.

Die Augen des ehemaligen Küstrars leuchteten, unwillkürlich grüßte seine Hand nach der Seite, als ob dort noch der schwere Posten stünde. „Wenn einmal diese Tage eintreten sollte, Herr Oberstleutnant, ich melde mich sofort. Gott — wäre das schön!“

Herr von Kersten lächelte.

„Na — besser wäre es doch, dieser Fall träte nicht ein. Es war auch nur eine Nebenart, wir haben ja, Gott Lob! Frieden und können in Ruhe weiter ausbauen, was vor sechs Jahren begonnen wurde.“

Aus der einen angeklügelten, salzigen Nase waren im Laufe des Abends mehrere geworden, als sich Krafft endlich mit etwas schwerem Kopf erhob, um ins Hotel zu gehen. Kräftig protestierte jedoch.

„Was — jetzt willst du austreten, von die alten Säue fort sind, und es eben anfängt, gemächlich zu werden.“

Aber Krafft blieb fest. Er mußte morgen früh mit seinem Prinzipal Geschäfte erledigen, da könne er einen Kater nicht gebrauchen.

„Wir sehen uns doch noch, Düsseldorf?“

„Selbstverständlich. Morgen abend soll ich bei deinem Kommandeur sein, er war so liebenswürdig, mich vorhin anzuführen.“

„Famos. Ich bin ebenfalls gebeten, wird wohl einer der auch hier beliebten heißen Wäpfe sein. Also, auf Wiedersehen, alter Kersten!“

Als sich Krafft wenige Tage später auf der Rückreise befand und die singulären Eindrücke an sich vorüberziehen ließ, fehlten seine Gedanken immer von neuem in den Kreis der Kameraden zurück.

Es war doch schön, einmal wieder von Dingen sprechen zu können, die früher sein Bewußtsein beherrschten, bekannte Gefühle zu sehen, alte, wohlvertraute Namen zu hören.

Nur das leichte Koffinogeschrei, das sich aus hier wie allerorts um die gleichen Dingen drehte, hauchte ihm fremdburgig berührt. Es ließ ihn deutlich die Wandlung seines inneren Menschens empfinden, er spürte eine leise Entfremdung.

Die letzten arbeitsreichen Jahre in neuer Umgebung, anderen Interessen schoben sich gleich einer unfehlbaren Mauer dazwischen. Besonders als Politik und einige andere angingen, Weibergeschichten zum Besten zu geben.

Er war doch wahrhaftig kein Tugendbold — nahm gern mit, was die flüchtige Stunde ihm bot — aber die Zeiten, wo auch ihm diese Dinge von Wichtigkeit gewesen, lagen hinter ihm.

Schröder hatte ihn bereits geraume Zeit schweigend beobachtet. Mächtig legte er ihm die Hand auf die Schulter und sagte mit einem Anflug eines Lächelns:

„Sie sind ja so still. Herr von Düsseldorf — das ist doch sonst Ihre Art nicht. Hat Sie das Wiedersehen mit Ihren Kameraden trübe gestimmt? Haben Sie vielleicht mit dem Gefühl, das Sie auf eine andere Bahn trieb?“

„Nein — o nein — Sie deuten mein Schweigen falsch, Herr Schröder. Nachdenklich vielleicht — trübe nicht. Ich bin zufrieden mit dem Los, das mir gefallen, ich möchte nicht zurück, selbst wenn ich könnte.“

„Dann ist ja alles in Ordnung. Nur kein schwachmütiges Bedauern vollendeten Taten gegenüber, es läßt Ihnen auch nicht überhört. Dort draußen tanzt unser liebes, altes China, es ist schon auf, und da steht auch bereits Dolores mit dem unermesslichen Womo zu unserem Empfang bereit. Es ist doch ein schön Ding, um die Heimkehr — nicht?“

Krafft nickte und küßte Dolores die Hand. Ja — es war schön, heim-zukommen, zu Arbeit und Tätigkeit, selbst wenn diese Dinge weit von der alten Heimat im fernen Osten lagen.

Siebenes Kapitel.

Der Winter schritt mit hartem Fuß über die Erde — Sturm sein Begleiter. Von Osten kam er, mit rauher Faust zu Boden werfend, was sich ihm entgegen stellte. Er fuhr brüllend über die mongolische Ebene, durchbraute Sibiriens Wälder, jagte über weite, endlose Schneefelder bis tief ins deutsche Land hinein.

In Eis und Schnee harrte die Felder, eine weiße Decke verhüllte die pommerische Küste, blau wie Stahl schimmerte die Ostsee.

Auch Groß-Dehlow war im Winter-schlaf versunken. Der alte Schloß-trum trug eine schlauchige Ziepelmütze, hell schimmerte der Eispiegel des kleinen Weßers, die Schritte der Vorübergehenden knirschten auf hart gefrorenen Wegen. An den Dächern der Gebäude hingen lange, glitzernde Eiszapfen, tief neigten sich die entlaubten Bäume unter der drückenden Schneelast.

Schwer wie der Deckel eines Weifarges lastete ein grauer Himmel über der toten Erde. Aber im Innern des alten Herrenhauses spürte man nichts von dem unwirtlichen Wetter. Wohl-tat der Sturm und Einlaß begehrend an den Fenstern rütteln, die Zweige der Pappeln noch so wild gegen die grauen Mauern klopfen, in dem geräumigen Familienzimmer war es warm und behaglich. Der mächtige, weit vorspringende Kachelofen strömte wohlige Wärme aus und fand so wuchtig und trotzig in seiner Gasse, als wäre er bereit, ganz allein den Kampf mit dem grimmen Winter aufzunehmen.

Mitdes Lampenlicht füllte den Raum, nur die Mitte des Zimmers hell erleuchtend, während die Winkel in sanftem Dämmerlicht blieben.

Soeben hatte Anton den Teetisch herangebracht, die Kassen geordnet und den gefüllten Kuchentisch daneben gestellt. Leise begann das Wasser in dem hochgehenden Messinggefäß zu summen und Marie Luise erhob sich von ihrem Platz am erhabenen Tisch-tisch, um den Tee zu bereiten.

Aus den einfügen Badstübchen war ein wohl erhelltes, festliches Wohnzimmer geworden. Von allen Geschickern glitzerte ihr Bruder Krafft am meisten: dieselbe hohe, druckende Gestalt, das nämliche blonde Haar, das in reicher Flechtentzweige über der weißen Stirn lag. Auch sie hatte die gleichen strahlenden, blauen Augen, die lächelnde, blühende Gesichtsfarbe. Ohne schen zu sein, war sie ge-

mutige, frische Erscheinung, umflossen vom Reiz ihrer zanzig Jahre.

Die nicht eben kleinen, aber gut geformten Hände erfahnen mit feinem Griff den schweren Kessel, um das brodelnde Wasser auf den Tee in der silbernen Kanne zu gießen. Sie näherte das rasig geflügelte der Flamme und blies sie aus. Sie noch dem Mittelstisch umwendend, rief sie mit heller Stimme:

„Komm, Mutti — der Tee ist fertig — laß jetzt mal deine ewige Striderei, wir wollen ein gemüthliches Teestündchen halten.“

Frau von Düsseldorf erhob sich ein wenig schwerfällig aus dem tiefen Sessel und trat näher. Sie war in den letzten Jahren sichtlich gealtert: graue Fäden durchzogen den glatten, dunklen Scheitel und ihre von jeder zur Fülle neigende Gestalt war noch runder geworden. Aber die klaren, braunen Augen blühten noch immer ebenso freundlich wie einst.

Mit mütterlichem Stolz rührte sie auf dem großen, schlanken Rücken, liebedoll lächelnd sie die Wangen ihrer Jüngsten, als ihr Marie Luise die gefüllte Tasse reichte.

„Du glühst ja förmlich, Kindchen — ist dir heiß?“

„Der Ofen meint's heute besonders gut“, erwiderte das junge Mädchen lachend, „vielleicht hat mich auch der Wind warm gemacht, ich war vorher auf einem Sprung bei Erich auf dem Bootweg.“

„Bei diesem Schneetreiben bist Du ausgegangen?“

„Warum nicht? Es war ganz lustig, sich gegen den Wind zu stemmen, ich mußte mir den Weg förmlich erkämpfen.“

„Wie geht es drüben?“ fragte die Mutter. „Was macht der Kleine?“

„Mein Vaterkind wird von Tag zu Tag niedlicher, aber Erise war etwas erkältet.“

„Doch nicht Schlimmes?“

„Behüte — ein harmloser Schnupfen. Eigentlich sollte ich bei Erich zum Vesper bleiben, aber ich wollte nicht. Die beiden sind ja doch am liebsten allein — solch junges Paar muß man nicht hören.“

Die Mutter lächelte gar über den allklugen Ton ihres Neffe's, aber sie nickte doch zustimmend.

„Du hast ganz recht, Kindchen. Ich fahre deshalb auch nur selten hinüber; ich bin ja froh, daß die beiden so glücklich zusammen sind, so gut miteinander leben.“

„Ich hätte es nie für möglich gehalten, daß sich unser nützlichster, etwas schwerfälliger Erich zu einem so irrungig vertriebenen Chemann aus-waschen würde“, bestätigte Marie Luise fröhlich und senkte die Mutter eine zweite Tasse ein. „Er ist wahrhaftig nach jener jüngerer Ehe noch vertrieben wie als Bräutigam. Auf Klein Bodo ist er förmlich eifersüchtig! Wenn sie den süßen Kerl auf dem Arm hält, ihn küßt, mit ihm schäkelt — gleich muß die alte Elm antreten und den Nivalen entfernen. Erise soll eben nur Augen für Erich haben — zu familiär ist das!“

Frau v. Düsseldorf lachte.

„Verdenken kann man's ihm am Ende nicht — denn Erise ist ein allerliebsteres Fräulein. Es war doch gut, daß Erich damals Elsas Einladung nach Berlin annahm, sonst hätte es sein Elschen vielleicht nie kennen gelernt. Aber da kommt Papa — fehlt auch der Rum nicht, Kindchen?“

Schwere Schritte wurden im Nebenzimmer hörbar und gleich darauf trat der Hausherr zu den Seinen. Er begrüßte Frau und Tochter mit freundlichem Nicken, und während Marie Luise frischen Tee bereitete, schritt er wartend im Zimmer auf und ab.

Zum Ofen tretend, lehnte er den breiten Rücken behaglich gegen die warmen Kacheln.

„O — das tut gut — ein Hundewetter heute! Wenn es nur nicht wieder Windbruch im langen Wall gäbe wie vor zwei Jahren.“

Frau v. Düsseldorf nickte schweigend, denn sie mühte sich gerade, eine gefaltene Mohle in dem roten Kinderstrümpfen, an dem sie strickte, wieder aufzugeben.

Marie Luise näherte sich dem Vater, vorsichtig die gefüllte, stark nach Rum duftende Tasse auf der Hand balancierend. Er nahm einen kräftigen Schluck des heißen Getränks und strich seinem Vesting mit dem Zeigefinger über die rosige Wangen.

„Na — immer fleißig, Kleine?“

Natürlich, Papa — Weibchen ist nicht vor der Tür und wir sind noch längst nicht fertig; all die vielen Kinder der Anstalt zu versorgen, ist wahrhaftig keine Kleinigkeit — nicht wahr, Mutti?“

Aber Frau v. Düsseldorf's Gedanken waren nicht bei den Weihnachtsarbeiten, sie unterließ sich, was so oft, den Sohn in der Ferne. Und aus ihrem Gehörklang gegen sie lag die Kraft einer Antwort:

„Ob es in China wohl ebenso kalt und unwirtlich ist wie jetzt bei uns?“

„Wohl möglich, Marichen — der Winter soll auch dort meist streng sein — aber daran ist der Junge als echter Pommer doch gewöhnt.“

„Er hat lange nicht geschrieben“, seufzte Frau v. Düsseldorf, „diese schrecklichen Entfernungen — man hört so selten voneinander.“

(Fortsetzung folgt.)

Durch Annoncieren machen Sie sich und Ihre Waren bekannt und schaffen eine Nachfrage nach Ihrem Können und Wissen oder ihren Waren.

Klassifizierte Anzeigen

Verlangt. Ein tüchtiges Mädchen oder Frau im mittleren Alter für allgemeinen Hausarbeit. Dauernde Stellung und guter Lohn; einfaches Kochen. 3522 Lincoln Boulevard, Walnut 2581. 5-24-16

Gesucht. Sofort ein guter deutscher Maler, Antreiber und Tapezierer. Dauernde Arbeit und guter Lohn garantiert. M. A. Rohweder, Deutscher Klub. 5-22-16

Haushalterin oder Stütze der Hausfrau. Gebildete deutsche Dame im mittleren Alter, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau in einer guten Familie. Kann alle Hausarbeiten und versteht einen besseren Haushalt zu führen. Vorzügliche Empfehlungen. Nur eine gute Stellung findet Ver-rückichtigung und wird der rechte Platz höherem Lohn vorgezogen. Wegen weiterer Auskunft adressieren man: D. Omaha Tribune. 5-22-16

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stod. Mahlzeiten 25 Cents. 5-13-17

Verrentkneider
J. A. Lindquist — 504 Barton Blvd. 7-10-16

Family Supply Store.
1 Quart Portwein \$0.75
1 Quart Rummel 1.00
1 Quart Wackberry Brand 1.00
1 Quart Whiskey 1.25

Regulärer Preis \$4.00
Wir verkaufen obigen Auftrag. Express von uns bezahlt, zum Spezialpreis von \$2.75.
Smith & Fessler, 420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb. Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6-17-16

Abdrucken.
Wm. Smeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2-1-17

Rechtsanwalt
D. S. Kraus, 1390 City Nat'l Bldg. Tel.: Tuler 1530. 5-13-17

Freibriefrichter.
S. S. Claiborne, Rechtsanwalt. 512-13 Barton Blvd. Rechts-sachen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

Wir plattieren und polieren alle Arten Betten, Kandelaber, Leuchter usw. Wir plattieren und polieren auch die glänzenden Automobilteile. Electro Plating Co., 1318 Dodge Str. Telephone: Tuler 732. 5-13-17

Fords Fords Fords
Autos zu verkaufen. Zum Verkauf gebrachte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Schicken Sie Ihre zerbrochene Autoteile an uns und wir returnieren dieselben so gut wie neu — wenn repariert nach dem „Dry-Actolene Welding Process“. Auto Shop, 1501 Jackson Straße, Omaha. Tel. Tuler 935 5-22-17

Autos - Antreiber.
Nichtig ausgeführt in Nebraska's bester, reiferer Werkstatt. „Commercial Bodies“ für Ford Autos von \$15.00 an. Fordert Kostenan-schlag vor Beregung der Arbeit. B. Wettenge & Son, 1916 Binton Straße. 4-21-17

Auto Repair Shop
Joh. Marzpo, Automobil-u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Rhone Tuler 207, Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise. Arbeit garantiert. 3-8-17

„The Ford Supply Store“ erspart Ihnen Geld bei jedem Artikel für das bekannte Auto. Schreiben Sie um unsere Geld er-sparende Preisliste. Auto Accessory Co., 2065 Barnum Str. 5-13-17

Smith & Desner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargain-Preisen. Batares - Reparaturen - Antispritzung in der reinsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. 5-17-17

Reduce Tire Expense
Duplex tires save you 20% to 50% more service. Cost 25 to 35. Good as new for 45 money as you have old. Guaranteed. Or, write and ask us how. We are sure you will be glad to buy the other a safe trade. DUPLEX TIRE COMPANY, 221 Franklin Street, Omaha, Neb. 5-28-16

W. H. Vogel
Ersatz Brandt
Tel. Doug. 3564
Omaha Auto
Zinners
Fachmännische Radia-tor- u. Lampen-Reparatur. Fabrikanten von Fenders, Hoods, Cowlings, Gas-füll-u. Del-Tanks, Batterieflaschen usw.
2107 Barnum Str. Omaha, Neb.

Auto-Reparaturen
Toll & Winkler - 2318. Darnen, erstklassige Auto-Reparaturen. Auf-schriften macht alle Cars neu. Starke Schlep-Car - Douglas 1540. 4-13-17

Automobil - Antreiber.
A. V. Briggs, Auto - Antreiber, streicht Ihr Auto an und tut es richtig. 318 Süd 29. Str. 5-13-17

\$100 Belohnung für jeden Auto-Magneten, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Dandorfer Affinity Sparkplugs. D. Wapendorfer, 210 Nord 18. Str. 3-1-17

Nebraska Auto Radiator Repair
Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephone Doug. 7390. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke
J. E. Greenough, 2026 Barnum Str. Tel. Tuler 2001. Auto Radiators, Lampen, Fenders repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3-1-17

Autos zu verkaufen. Zum Verkauf gebrachte Fords immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501 Jackson Str. Tel. Tuler 935. 3-13-17

Auto-Gummireif-Reparaturen.
„Sulfanizer“ - „Doppel Tread“ und „Retread“. Sontel zwei alte Reifen ein, wir returnieren einen neuen Reifen. Ator & Co., 2107 Barnum Str. Douglas 3564.

Automobil-Versicherung.
Spezialrate für Privatität Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Killy Ellis & Thompson
913 - 11 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819. 5-10-17

Harley Davidson Motorräder.
Bargains in allen Sorten gebrauchter Maschinen. Victor S. Ross, Der Motorrad-Mann, 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-20-17

Alexander Munroe
Kunster und Mechaniker, Hotel- und Bar-Arbeit. 408 Süd 18. Str. Douglas 1066. 6-20-16

Frankfurt Behandlung
NEAL von Omaha
Drogen-Behandlung
Zufriedenstellung garantiert
Adressiere Neal Institute
1502 S. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. A. Peabers, Mgt., 4-29-17

Detektivs.
James Allen - 312 Neville Blvd. Beweise erlangt in Criminal- und Zivilfällen - Alles streng vertraulich. Tuler 1136, Wohnung, Douglas 802.

Knöpfe und Blüflee.
Von Arnam Dress Bleating & Button Co., 336-7 Barton Blvd. Nordstraße 16, und Barnum Str. Tuler Douglas 3109. Accordion, Knöpfe, Side, Space, Box, Ein- und Zwei-Kombination Blüflee-Arbeit, Sauntisch, Picot Kanten, Jaden, Knüden, überogene Knöpfe, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die Tribune. 5-13-17

Facileute aller Art Affordien, Knöpfe Side und Box halten, Knöpfen, neue Art Sauntisch, Nebraska Bleating & Button Co., 131-2 Barton Blvd. 4-29-17

Detman's New England Bilderei
212 Nord 16. Str. Deutscher Kunstschmied, beste Nachwaren jeder Art. Zusageliste: Hayden Bros. and Public Market. 2-4-17

Glück bringende Trauringe bei Brodegar's, 16. und Douglas Str. 3-1-17

Bandelbilder-Theater.
Gute geldbringende Bandelbilder-Theater in deutschen und holländischen Vorstellungen, für \$500 bis \$3,000. Geschäft war nie besser. Schreibt jetzt. Omaha Theatre

Supply Co., Zimmer 2 und 4 Ward Bldg., 17. und Douglas Str., Omaha, Neb. 5-30-16

Allgemeine Maschinen-Werkstätte.
Glasier Bros. Machine Works. Schwere Reparaturen an Dampf- und Gasolin-Maschinen und aller Maschinen. Telephoniert Douglas 3226, und unter Auto spricht vor. 2002 Binton Str. 5-16-17

Heimstätten.
Columbia Indianer Reservation, Washington, offen für Besiedelung. Zahlung am 27. Juli. Ueber 500,000 Acre. Farm- und Dairy-Land. Vollständige eingetragene Karte und Beschreibung \$1.00 bei Nachzahlung. Soldaten, Seelute (oder deren Witwen) von Bürger- oder indianischen Kriegen können sich beim Agenten eintragen. Schreibt uns um Formulare, die wir frei liefern. Smith & McGee, Zimmer 190, Eagle Bldg., Spokane, Wash. 7-16-16

Zu verkaufen
Zu verkaufen. Gutgehendes Fleischgeschäft frankheitsüber. Zu verkaufen oder zu vermieten. Billige Miete. Offerten unter J. C. 200, Omaha Tribune. 5-20-16

Saloon-Geschäft zu verkaufen.
Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Pool-tallen und einem Overhaus gelegen; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt; mit oder ohne Verbindlichkeiten. Verkaufsumge: Gesundheitszustand. Man adressiere: S. P., Omaha Tribune, Mai 25

Zu verkaufen. Haus mit vier Zimmern und zwei Baustellen, 80 bei 160. Deutsche Nachbarschaft, nahe Kirche und Schule. Großer Garten. Ganz oder zum Teil zu verkaufen. Nachfragen Sonntags oder Abends. 1611 Castler Str. Telephone Tuler 1971. 5-13-17

Board & Room.
Anständige, tüchtige Arbeiter finden gutes deutsches Essen und reine Betten bei alleinübender Frau für \$5.00 pro Woche. 3302 Leavenworth Str., C. Naumann. — Kinder finden Aufnahme und Verpflegung für \$3.00 per Woche.

Wanflätsche.
Wormicus, der deutsche Musiklehrer, Studios 13-14-15 Arlington Bldg., 1511 Dodge Str. Doual 2471. 2-16-17

John C. Wertes. — Pianoforte, Triptaktioner und Klaffen in Harmonie. 3370 Camden Avenue. Telephone Colfax 1794. 5-24-16

Photographisches Atelier.
Beiholt Familienbild sehr, macht große Freude in künstlich gebo-ren. Spezialpreis für Anfrimm-ten. Besucht und sehr, was wir für andere getan. \$2 d. Dbd. an im.

Hembrandt Studio,
29. und Barnum Straße.
„Unsere Bilder verblissen nie!“
3-10-17

Optiker.
Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Koll Optical Co., 694 Brandeis Bldg., Omaha. 2-15-17

Terheilsmittel und Wundmittel.
Eumföner Heilmittel machen ihren Viehstand gesund; Ihre Arznei und Pflaster werden frei von Wärmern und rasch fertig werden. Schreiben Sie uns ein Einzel-heiten. Die Gesundheit Ihres Viehstandes bedingt es. Omaha Horse, Cattle & Dog Remedy Co., 1511 Burt Str., Omaha, Neb. 21 Mai

Medizinisches.
Deutsches Doktorhaus
von großem Nutzen für jede Familie. 906 Seiten stark mit Abbildungen und Beschreibungen aller Krankheiten. \$2.00; Parcel extra 25 Cts. Dr. A. Regel, Shelbn, Ia. 5-24-16

P. M. Corrhoiden, Fisten kuriert.
Dr. E. R. Larry kuriert Amorrhoiden, Fisten u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert kein Geld verlangt, es kuriert Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Larry, 240 Bee Bldg., Omaha. 3-1-16

Darm-Spezialist.
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Amorrhoiden und Fisten ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. 2-21-17

Cheopathische Ärzte.
Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2-10-17

Wach Anderjen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2-16-17
Kathryn Rigolas, 3024 Bee Bldg. Douglas 1979. 2-16-17

Elektrisches.
Wick Mender, 624 Bee Bldg. Ge-türkmalte, überflüssiges Haar um's Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2-10-17

Chiropractors.
Dr. Johnston, 1325 W. O. B. Bldg. Tel. Douglas 6529. Sch-lichte Office 2407 N. Str. Tel. South 4081. 3-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments.
Dr. Edwards, 24 & Barnum D 3445

Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9, Ottoma Bldg. 24. und Barnum Str. Douglas 7295. 3-1-17

Wiederverparaturen.
Möbel repariert und neu gepol-tert; Matratzen erneuert; Stühle mit Rohreisen versehen; Koffen-an-sätze gegeben. Furniture Repair Works, 2910 Barnum Str. Sgrnen 1062. 5-22-16

Tanz-Akademien.
Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Barnum.

Frei — 1 Pfund von 60c Gump-oder oder Japan-Tee mit jedem 10 Pfund des besten 35c-Stoffes, per Paketpost für \$2.75. Dave's Coffee Market, 1611 Leavenworth Str., Omaha, Neb. 2-5-17

Omaha Dress Club.
Damen-Kleider gereinigt ... \$1.50
Herren-Anzüge gereinigt ... \$1.50
Wir zahlen Paketpost für Rück-sendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren Sie D. 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab 2225 Cumintg Str. 3-27-17

Abstracts of Title.
Guarantee Abstract Co., 7 Baffer-son Bldg. 3-18-17
S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3-18-17

Paik & Borghoff.
Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Un-fall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittlung.
Zimmer 1, Fremyer Bldg.
Tüdsiedle 15. und Dodge Straße,
Omaha, Neb.

Grabsteine und Monumente.
Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Braike & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 6-10-16

Leichenbegängnisse.
Barum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Ge-mälde in einem modernen Mau-terium lassen können. Tent, un-terstützt Nebraska Manufecture Co. J. W. Koutsky, Prof. D. 2175. 2-18-17

Kug - Fabrikanten
Neue Kugeln hergestellt aus alten Leppichen.
Senden Sie uns Ihre alten Lep-piche und wir verarbeiten sie zu hübschen „Kuff Kugeln“ zu folgen-den Preisen:
3 bei 6 \$2.00
4 bei 7 \$3.25
8 bei 10 \$9.00
Wir reinigen und erneuern auch Leppiche zu mäßigen Preisen.
J. R. Polcor & Co.
1525 Süd 24. Str. Omaha, Neb. 6-1-16

Werden Sie — dieses Jahr bauen?
Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Hauses anzubereiten. Hat in finanzieller Angelegenheit. Kundlich in guten Bauplänen. John Harpe, 204 Keeline Bldg. Doual. 4233.

Wuherbud für alle Arten von Fädel-arbeiten.
Buch Nr. 1, wie unten gezeigt, ent-hält Anweisungen und wunderliche Illustrationen für alle Arten von Fädel - Gabelarbeiten und Kreuz-stichen. Jede Frau weißt, daß Neuchen in Wästen zu bekommen. Machen Sie Fädelarbeit? Senden Sie direkt für dieses Buch, welches das reichhaltigste und billigste Wu-herbuch ist. Es erreicht über den Bines, als Bücher von 25-50 Cts. Ueber 200 Muster abgebildet.

FILET CROCHET **CROSS STITCH** **ACROSTIC BOOK** **YOKES** **ILLUSTRATED** **TOWELS**

Su drücken durch
Omaha Tribune,
1311 Howard Str., Omaha, Neb.

— Was unterjunge die deutsche Croche, indem man zu ihrer Berei-tung beiträgt.



11c